

Nordseespiegel



**Gemeinde
Emmelsbüll
-
Horsbüll**

**Februar / März
2013**

17. Ausgabe

Der Bürgermeister

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

eine belastende Zeit liegt hoffentlich hinter mir. Wie sicher allgemein bekannt, wurde versucht, meine Abwahl zu betreiben. Die Initiative dazu ging von meinem Vorgänger Karl-Christian Springer (1994-1998) aus. Der Gemeindevertreter Christian Carstensen hat dann die Forderungen von Herrn Springer in die Gemeindevertretung transportiert. Auch wenn die Forderung nach einer unverzüglichen Sitzung nicht formgerecht war, habe ich trotzdem für den 17. Januar eine Sitzung anberaumt, um endlich für Klarheit zu sorgen und den Weg frei zu machen für unsere eigentlichen Aufgaben. Nach ausführlichen Erklärungen durch mich und den Amtsdirektor Otto Wilke und nach einigen Beiträgen einiger Gemeindevertreter kam es dann zur Abstimmung. Ich freue mich über den großen Vertrauensbeweis der meisten Gemeindevertreter. Lediglich Christian Carstensen (KWH), Armin Jessen (SPD) und Volquard Petersen (AAE-H) hätten mich gern abgesetzt. War es Sensationslust, war es eine Retourkutsche, oder war es eine Revanche für eine Abstimmungsniederlage? Ich weiß es nicht. Aber was ich weiß ist, dass die Wähler so ein Verhalten nicht tolerieren werden. Kommunalpolitik ist nämlich keine Einbahnstraße. Was ist von Kommunalpolitikern zu halten, die nicht an den Ruf der Gemeinde denken und einen Bürgermeister nach fast 15 Jahren Dienstzeit mit 5.000 bis 7.000 Stunden Freizeit, die er in dieser Zeit für die Gemeinde geopfert hat, 4 Monate vor der Wahl ohne nachvollziehbare Begründungen absetzen wollen? Kann man sich auf solche Kandidaten verlassen? Ich auf jeden Fall nicht.



Meine Bürgermeisterkollegen im Amt Südtondern schütteln nur mit dem Kopf und fragen mich, was Emmelsbüll-Horsbüll doch für eine komische Gemeinde ist, so etwas hätten sie noch nicht erlebt. Da sieht man, wie schnell das Image einer Gemeinde ruiniert werden kann. Darüber bin ich sehr traurig.

12 Bürgermeistergebote

Er hat es gewiss nicht leicht, der Bürgermeister als solcher: Bürgernah soll er sein, ohne sich anzubiedern; kompetent mit der Verwaltung umgehen ohne autoritär zu wirken; Ideen für die Dorfentwicklung liefern, ohne besserwisserisch zu erscheinen; ein offenes Ohr für die Sorgen von Einzelnen haben, dabei aber das Allgemeinwohl immer im Auge behalten; politisch denken, aber über den Parteien stehen usw. usw.

Gewünscht ist eine Kreuzung aus volkstümlichem Bierzeltkönig und kreativem Verwaltungsmanager mit betriebswirtschaftlichem und juristischem Fachverstand.

Bürgerinnen und Bürger, die ihrem Bürgermeister bei seinem schweren Amt helfen wollen, sollten die folgenden einfachen Regeln zum Umgang mit dem Bürgermeister konsequent befolgen:

1. Bürgermeister wissen alles

Erkundigen Sie sich beim Bürgermeister persönlich, warum die Genehmigung für Ihr Gartenhaus noch nicht gekommen oder Ihre Anfrage noch nicht beantwortet ist. Gerade in unserem Dorf wird es ihn freuen, dass Sie ihm die Kenntnis von jedem Verwaltungsvorgang zutrauen.

2. Bürgermeister sind für alles zuständig

Ist ein Kanaldeckel lose, eine Straßenleuchte defekt oder haben Sie ein Schlagloch gesehen, vermeiden Sie es, den Bauausschuss anzusprechen. Der Bürgermeister wird sich am liebsten selbst um diese Dinge kümmern. Die Liebe zum Detail zeichnet den guten Chef aus.

3. Bürgermeister sind rund um die Uhr im Einsatz

Rufen Sie Ihren Bürgermeister möglichst am Wochenende oder abends zu Hause an. Oft genug hat er eine kurze Pause zwischen den Terminen und wartet gelangweilt auf Telefonate. Ist er gerade unterwegs, freut sich seine Familie, Ihnen behilflich sein zu können. Bringen Sie Kurzweil in sein Privatleben.

12 Bürgermeistergebote

4. Bürgermeister haben immer Zeit

Telefonische Terminvereinbarungen mit dem Bürgermeister sind überflüssiger Luxus. Marschieren sie zu ihm nach Hause und verlangen Sie, Ihren Bürgermeister sofort zu sprechen. Schließlich sorgen Sie nur für etwas Abwechslung in seinem langweiligen und tristen Büroalltag.

5. Bürgermeister lieben Überraschungen

Haben Sie doch über die Ehefrau einen Termin vereinbart, so geben Sie auf keinen Fall den Zweck Ihres Besuchs genauer an. Ersparen Sie Ihrem Bürgermeister den Aufwand, sich auf das Gespräch vorzubereiten, sich zu erkundigen oder gar vorher in Akten nachzusehen. Spontane Antworten sind die besten.

6. Bürgermeister sind Einzelkämpfer

Lassen Sie sich mit Ihrem Anliegen nicht auf die Amtsleitungs- oder gar Sachbearbeitungsebene abschieben, nur weil dort diejenigen sitzen, die zuständig sind, Zeit haben und sich mit Ihrem Problem auskennen. Der Bürgermeister sollte alles am besten alleine entscheiden. Delegation ist immer ein Zeichen von Schwäche.

7. Bürgermeister haben ein perfektes Gedächtnis

Haben Sie Ihrem Bürgermeister vor zwei Jahren am Rande einer Veranstaltung bei einem Bier in größerer Runde etwas erzählt, so wird er sich natürlich auch jetzt noch vollständig daran erinnern. Langweilen Sie ihn nicht mit unnötigen Wiederholungen.

8. Bürgermeister hören gerne alles

Wenn Sie ein Anliegen vortragen, sollten Sie nie mit der Tür ins Haus fallen. Sagen Sie auf keinen Fall gleich, weswegen Sie kommen, sondern schildern Sie zunächst Urlaub, Krankheiten, Familienstreitigkeiten usw. Durch geduldiges Zuhören kann Ihr Bürgermeister seine Dialogfähigkeit zeigen.

12 Bürgermeistergebote

9. Bürgermeister sind allmächtig

Lassen Sie sich von Ihrem Bürgermeister nicht abspeisen mit Hinweisen auf die Rechtslage, entgegenstehende Beschlüsse, das Gleichbehandlungsgebot, fehlende Finanzmittel oder die Zuständigkeit anderer Behörden. Das sind alles nur billige Ausflüchte. Wenn er wollte, könnte er selbstverständlich Ihren Wunsch erfüllen. Schließlich ist er der Bürgermeister.

10. Bürgermeister sind Politiker

Bürgermeister sind Politiker, sie entscheiden also nur, wenn sie Druck bekommen oder Angst um die Stimmen der Wählerinnen und Wähler haben. Wird Ihr Wunsch vom Bürgermeister nicht erfüllt, so drohen Sie am besten mit Abwahl, Stimmabgabe für die Konkurrenz bei der nächsten Wahl oder mit der Lokalpresse, Bürgeranträgen, Ihrem Rechtsanwalt und "BILD kämpft für Sie". Das wird dem Bürgermeister einen gehörigen Schrecken einjagen und ihn auf Trab bringen.

11. Bürgermeister sind Beamte

Bürgermeister sind Beamte, sie eignen sich also hervorragend für Beschimpfungen in der Öffentlichkeit. Persönliche Angriffe, Diffamierungen und Unterstellungen in Sitzungen und in Leserbriefen oder Presseartikeln erfrischen das Klima, beleben die Diskussion, schulen Ihren Bürgermeister im souveränen Ertragen von unsachlicher Kritik und härten ihn ab für weitere Anlässe.

12. Bürgermeister kennen kein Privatleben

Treffen Sie Ihren Bürgermeister am Samstagmorgen auf dem Parkplatz des Supermarktes, wie er bepackt mit Einkaufstüten versucht, seine zwei quirligen Enkelkinder ins Auto zu bugsieren, so sprechen Sie ihn unbedingt ausführlich auf Ihren noch nicht erledigten Bauantrag an. Ihr Bürgermeister wird für jede Ablenkung dankbar sein.

Verfasser unbekannt

So war es früher

Von Carsten Redlef Karstensen:

Fortsetzung aus Heft Nr. 16:

Über dem Kirchenschiff erhebt sich der Segmentboden, einer Art Holztonne, bestehend aus vier Zentimeter starken Kiefernbohlen, die der Sage nach aus Strandgut stammen sollen, sie sind mit geschmiedeten Eisennägeln vernagelt. Dieses Tonnengewölbe wurde 1854 mit einer weißen Putzschicht verkleidet. Als 1993 bei größeren Renovierungsarbeiten unter anderem das Deckengewölbe repariert werden sollte, bröckelte der Putz ab und gab dabei die heute sichtbare Deckenmalerei preis. Die Wiederherstellung der alten Malerei führte der Bad Oldesloer Restaurator Botho Mannewitz aus. Die künstlerisch nicht sehr hoch anzusiedelnde Deckenmalerei zeigt die in der Zeit des Barock üblichen Motive. In den Wolken, die an der Decke von Westen nach Osten ziehen, fehlen hier allerdings die sonst üblichen Engel mit den bunten Spruchbändern. Die Denkmalschronik von 1939 schreibt diese 1773 ausgeführte Malarbeit einem gewissen Petersen zu, und der hatte nach Meinung des Restorators „die Kunst der Engelsmalerei wohl nicht drauf“. Um 1854 verschwand diese Deckenmalerei kurzerhand unter einer Gipsputzschicht, die oft Schäden zeigte, eigentlich laufend repariert wurde. Einmal sogar 1953 aufwändig von dem Kirchenmaler Karl Fey (Talmühlen) mit aufgemalten konstruktivistischen Ornamenten versehen wurde, die jetzt natürlich der Vergangenheit angehören. Mit Freilegung der alten Deckenmalerei hat die Kirchendecke ihre insgesamt siebente Behandlung erfahren.

Im Vorraum der Kirche erinnert eine Marmortafel an die Soldaten aus Emmelsbüll, die in den Kriegen des 19. Jahrhunderts gefallen sind. Es waren 1848/50 vier und 1870/71 drei. Der erste Weltkrieg kostete 44 Emmelsbüller das Leben. Ihre Namen und Daten stehen auf drei Tafeln eines Reliefs aus Muschelkalk, das 1920 von Heinz Weddig aus Flensburg hergestellt wurde und in die Westwand eingefügt ist.

So war es früher

Von den Thesen Luthers und vom 30-jährigen Krieg ist wahrscheinlich lange Zeit nichts nach Emmelsbüll durchgedrungen, denn noch bis 1689(182 Jahre nach Luther) hat in der alten Kirche „St.Petri“ ein katholischer Marienaltar gestanden. Erst 1689 erhielt die alte Kirche einen neuen Altaraufsatz der von Peter Petersen III. aus Tondern, nach dem Vorbild des dortigen Altars geschnitzt wurde. Petersen erhielt für seine Arbeit 240 mkL(Mark Lübsch: bedeutet „Lübecker Mark“). Die Bemalung erfolgte 1699 durch den Tonderaner Detleff Sünnichsen, der während der Arbeit mit einem Gesellen im Pastorat beköstigt wurde. Für die Kost bekam der Pastor 72,50 mkL. Die Malerei kostete 270 mkL, so dass der Altar einschließlich weiterer Kosten von 38 mkL auf einen Preis von 620,50 Mark kam.

Das Abendmahl in der Predella (dem Unterbau des Altaraufsatzes) gehört mit zu dem alten Altarbild. In den Seitenfeldern stehen geschnitzte Statuen von Markus und Matthäus, während die beiden anderen Evangelisten in kleinerem Format frei auf dem Gebälk stehen. Die Seiten tragen Akanthusschmuckwerk (Säulenschmuck) mit Engeln. In der Spitze steht ein auferstandener Christus, ursprünglich mit der Kreuzesfahne Weiß auf Rot. In einigen Kirchen Schleswig-Holsteins hat man solche Fahnen im 19.Jahrhundert aus politischen Gründen übermalt, weil der Danebrog ebenso aussieht wie die Fahne des auferstandenen Christus. In Emmelsbüll zeigt die Fahne die Farben Blau-Weiß-Rot. Auch dieser Altar fand in der neuen Kirche wieder seinen Platz, bestückt mit dem eigentlichen „Ur-Bild“ von Detlef Sünnichsen aus dem Jahre 1699, der „Kreuzigung Christi“, (dieses Altarbild hängt heute vorne links in der Kirche an der Wand).

Jetzt ergibt die Deckenmalerei einen Sinn, denn Pastor Gotthelf Johannes Schmidt ließ 1773 die heute wieder sichtbare Malerei an der Decke anbringen, und genau diese Wolkenmalerei findet sich in dem damaligen Altarbild wieder. Im Übrigen hat unser Altar eine Rarität, einen Wechselrahmen.

So war es früher

Im Laufe der Jahrhunderte trug der Altar drei unterschiedliche Bilder. Im Jahre 1900 wurde das erste Altarbild von 1699 durch eine Himmelfahrtsdarstellung des Deezbüller Malers Carl Ludwig Jessen ersetzt.

1958 wurde die Kirche unter Pastor Rackow grundlegend saniert. Sie erhielt eine neue Backstein-Innenverblendung, einen neuen Fußboden und ein neues modernes Gestühl mit einer El. Heizungsanlage und den heutigen Kirchen-„Vorraum“ mit einer Leichenhalle.

Bei dieser Renovierung wurde das Altarbild von Carl Ludwig Jessen kurzerhand unsichtbar an die Rückwand des Altars genagelt und geriet in Vergessenheit. Später erinnerte man sich an dieses Bild und glaubte letztendlich, es wäre bei den Renovierungsarbeiten einfach verschwunden-eine andere Ausdrucksform für „gestohlen“. Erst ein Zeitungsartikel im NF-Tageblatt über Restaurierungsarbeiten in der Kirche, in dem auch das verschwundene Altarbild erwähnt wurde, brachte die heute in Niebüll lebende ehemalige Emmelsbüllerin Marianne Asmussen, geb. Brodersen (Tochter von „Jens Mexiko“) auf den Plan. Sie informierte unseren damaligen Pastor Bernd Holger Jannsen, dass sie von ihrem Mann, der gelegentlich bei den Renovierungsarbeiten ausgeholfen hatte, wusste, wo sich das Altarbild befand, nämlich rückseitig an den Altar genagelt.

1918 erhielt die Kirchengemeinde von der Kommunalgemeinde zum 400jährigen Reformationsjubiläum ein Lutherbild. Auch dieses Lutherbild galt als verschollen. Im Jahre 2002 entdeckte der Kirchenhelfer Jörg Schollek in einer Abseite der Rimberti-Kirche zwei stark verschmutzte und verstaubte Bilder, das alte Altarbild und das Lutherbild.

Fortsetzung in der Ausgabe Nr.18

Leserbrief

Ute Adanou
Hoddebüldeich 10
25924 Emmelsbüll-Horsbüll

Herrn Bgm. Carstensen
und die Gemeindevertretung Emmelsbüll-Horsbüll

Gegendarstellung

Sehr geehrter Herr Bgm. Carstensen,
liebe Gemeindevertreter und Gemeindevertreterin

Leider sehe ich mich gezwungen, Stellung zum Artikel „Mitarbeit in der Kommunalpolitik“ im Nordseespiegel (16.Ausgabe) zu beziehen.

Dieser Artikel entspricht nicht der Wahrheit:

1. ALLE Unterschriftenaktionen wurden fristgerecht und VOR Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung durchgeführt und den zuständigen Gremien zur Kenntnis gegeben.
2. Dieser Willen der Bürger war Herrn Bgm. Carstensen und der Gemeindevertretung sehr wohl bekannt. Es handelte sich hierbei keineswegs um Zitat-Beschwerden im Nachhinein sondern um ein eindeutiges Votum der Gemeindeglieder gegen die WKA Fläche 76 in Diedersbüll und gegen den sog. Bürgersolarpark im Norden des Dorfes. Bei diesen beiden Projekten haben sich fast alle Anlieger dagegen ausgesprochen-ist das etwa keine „vorherige Meinungsfindung“? Ebenso gab es eine Unterschriftenaktion gegen den Windpark Emmelsbüll-Horsbüll.

Diese Aktionen und ihre Ergebnisse sind mit großem persönlichem Engagement zustande gekommen-nur passte das Ergebnis nicht in die Planung der Gemeindevertretung und wurde bei der Beschlussfassung vollkommen ignoriert, trotz immer wieder zitierter Platitüden wie“der Bürger soll mit ins Boot genommen werden-nichts ohne die Zustimmung der Anlieger,- nur noch Bewilligung von 100% Bürgerprojekten etc. Da muss man sich doch fragen- WARUM? Das kann nur unangenehme Fragen nach sich ziehen.

Mir persönlich war es eine grosse Freude, mit so ausserordentlich vielen Gemeindegliedern zu sprechen, ihre Meinung zu hören und auch grosse und kleine Sorgen anvertraut zu bekommen.

Sie haben mir und meinen Mitstreitern ihre Unterschriften gegeben, in der Hoffnung, dass ihr Gemeindevertretung sie „hört“.

Ich bitte die Gemeindevertretung, diese Angelegenheit zu diskutieren und ggf. einer Richtigerstellung im „Nordseespiegel“ zuzustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
Ute Adanou



Da Frau Adanou in einem weiteren Brief mit einer Anzeige gegen mich droht, wenn ich ihren Forderungen nicht nachkomme werde ich wegen des laufenden Verfahrens momentan keine Stellung mehr beziehen.

Günther Carstensen

Leserbrief und weiteres

Weihnachtsdekoration.....

Unsere Weihnachtsbaumbeleuchtung war dieses mal besonders schön!!

Es ist nur schade, dass es von Jahr zu Jahr weniger freiwillige Helfer gibt um die Bäume zu schmücken. So waren es diesmal nur 3-4 Erwachsene, die geholfen haben.

Wünschenswert wäre, wenn beim nächsten mal viele daran denken, was unser Dorf so schön macht in der Adventszeit.

Und wie viel Arbeit es kostet (es war auch sehr kalt).

Darum hoffe ich beim nächsten mal auf tatkräftige Unterstützung !

Doris Christiansen

Wir brauchen dringend finanzielle Unterstützung.....

Unsere Bitte im Nordseespiegel Nr. 16 um finanzielle Unterstützung für den Druck des Nordseespiegels war leider nicht sehr erfolgreich. Es wurden 30 € gespendet.

Dafür danken wir Martin, Elke und Anja Schweighöfer.

Wir wissen aber bald nicht mehr, wo wir das Geld für den Druck herbekommen sollen (jedes Mal ca. 450 €)

Wenn sich nichts ändert, müssen wir den Nordseespiegel bald einstellen.

Die Redaktion

Nachwuchs

Unser erster bayrischer Friese ist da.

Eine stolze Mama, gebürtig in Unteregg und ein stolzer Vater aus Emmelsbüll-Horsbüll mit ihrem bayrisch-friesischen Sohn Janne Nikolay.



Die Partnerschaft mit der Gemeinde Unteregg hat somit zum ersten gemeinsamen Nachwuchs geführt. Mögen noch viele weitere bayrisch-friesische Babys folgen.

Die Gemeinde Emmelsbüll-Horsbüll freut sich mit Michaela und Julius, gratuliert ganz herzlich und wünscht Euch und Eurem Sohn für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Der Bürgermeister

Eine kleine Geschichte, zur Unmöglichkeit, es jedem Recht zu machen.

Ein Vater sprach zu seinem Sohn: "Komm, lieber Sohn, ich will dir die Torheit der Welt zeigen."

Damit zog er seinen Esel aus dem Stall und sie gingen miteinander über's Feld, führten den Esel an der Hand und kamen in ein Dorf. Da liefen die Bauern zusammen und riefen: "Seht doch, welche Narren das sind! Führen den Esel an der Hand und keiner sitzt drauf."

Als sie nun das Dorf hinter sich hatten, setzte sich der Vater auf den Esel und der Sohn führte das Tier an der Hand. Nach einer Weile kamen sie in ein anderes Dorf. Da sprachen die Bauern: "Seht nur, der Alte reitet und der arme Junge muss zu FuÙe nebenher laufen."

Sie zogen weiter und als sie vor das dritte Dorf kamen, stieg der Vater ab, hieß den Sohn aufsitzen und führte den Esel. Kaum waren sie etliche Schritte ins Dorf gekommen, da kamen die Bauern herzu und riefen: "Ei, der kräftige Junge reitet und lässt den armen alten Vater zu Fuß gehen!"

Wie sie nun weiterritten und an das vierte Dorf kamen, befahl der Vater seinem Sohne, dass er sich hinten auf den Esel setze und er nahm vor ihm Platz. So ritten sie beide ins Dorf. Da kamen aber die Bauern zusammengelaufen, schimpften und schrien: "Pfui über die Tierquäler! Sie sitzen alle beide auf dem Esel und wollen das arme Tier zu Tode reiten. Sollte man nicht einen Stock nehmen und beide herunterschlagen?"

Eine kleine Geschichte, zur Unmöglichkeit, es jedem Recht zu machen.

Als sie nun zum fünften Dorf kamen, sprach der Vater: "Lieber Sohn, es bleibt uns nur noch eins übrig, nämlich dass wir dem Esel die Beine zusammenbinden, ihn über eine Stange hängen und ihn so tragen." Und so taten sie. Aber wie sie nun zum fünften Dorf kamen, da verhöhnten die Leute sie, schalteten sie unsinnige Narren und jagten sie mit Steinwürfen zum Dorfe hinaus.

Da sprach der Vater zu dem Sohne: "Siehst du nun, lieber Sohn, die Torheit der Welt? Wie wir es auch gemacht haben, so ist es niemand recht. Es ist eben unmöglich, es jedem recht zu machen.

Darum tu du immer nur das, was **du für recht hältst –
und lass die Leute reden."**

(Johann Peter Hebel)



FF Emmelsbüll

Auch im Namen meiner Kammeraden wünsche ich den Leserinnen und Lesern ein neues erfolgreiches Jahr 2013.

Gleichzeitig senden wir herzliche Genesungswünsche an den Bürgermeister.

Sicherlich werden unsere Dienste wieder spektakulär und abwechslungsreich vom Wehrführer, seinem Stellvertreter sowie den Gruppenführern ausgearbeitet werden, damit wir das große Spektrum des Feuerwehrwesens kennenlernen und weiter verfolgen.

Da die Zusammenarbeit in unseren beiden Wehren gut klappt, müssen auch weiterhin gemeinsame Dienstabende stattfinden. Dazu gehören auch die Sonderdienste wie die Atemschutz-, die Funkübungen und die internen Dienstversammlungen.

Hoffentlich werden die unterschiedlichsten Lehrgänge erfolgreich abgeschlossen.

Der erste Dienstabend 2013 war ein Highlight! Wir fuhrten zusammen mit den Horsbüllern nach Leck zum Bowling. Es war ein sehr netter Abend. Ein Dank geht an den Ausrichter Ernst Momsen.

Der gewählte Festausschuss arbeitet in diesem Jahr bestimmt wieder tolle Veranstaltungen aus. Natürlich werden wir diese gerne unterstützen.

Die erste Veranstaltung ist die Autorally, die am 6. April um 9:30 Uhr in Emmelsbüll am Gerätehaus startet.

Anmeldungen nehmen

Lars Jensen 01607014583 oder

Ralf Momsen 01724507422 entgegen.

Bente Johannsen

FF Horsbüll

Die Feuerwehr Horsbüll hat einen ruhigen Jahreswechsel hinter sich. Es gab keine besonderen Vorkommnisse in der Silvesternacht, und das hat auch bis heute angehalten.

Die Jugendfeuerwehr Wiedingharde hat ein neues Mannschaftsfahrzeug beantragt. Nach vielem "Hin und Her" haben die Gemeinden der ehemaligen Wiedingharde diesem zugestimmt.

Allerdings ist dabei rausgekommen, dass die Jugendfeuerwehr keine Trägerschaft besitzt. Beim Umschreiben vom Amt Wiedingharde auf das Amt Südtondern wurde dieses wohl vergessen oder übersehen.

Dieses wird jetzt schnellstmöglich nachgeholt.

Wo wir gerade bei der Jugendfeuerwehr sind. Alle Jugendlichen ab 12 Jahren haben die Möglichkeit, der Jugendfeuerwehr beizutreten. Egal ob Mädchen oder Junge. Man trifft sich, lernt andere Menschen kennen, lernt viel Neues und hat auch eine Menge Spaß dabei, und nebenbei wird die Zukunft unserer Wehren gesichert.

Hört sich doch gut an, oder?

Am 19. Januar diesen Jahres hatten wir mit den Emmelsbüllern unser 3. gemeinsames Feuerwehrfest. Wie auch die anderen Male war es ein toller Erfolg.

Sehr dazu beigetragen hat die Emmelsbüller Theatergruppe, die tolle Tombola und auch die Monkey Dancer. Die Leute waren richtig in Feierlaune, sodass der DJ bis in den Morgen Musik spielte.

Wir sind alle so begeistert, dass auch ein gemeinsames Sommerfest geplant wird.

Bedanken möchte ich mich bei beiden Festausschüssen, die zusammen ein tolles Fest auf die Beine gestellt haben. Mein Dank gilt auch Allen, die zu der reichhaltigen Tombola beigetragen haben.

Es grüßt ganz herzlich

Hans Ketelsen

Wir sammeln Tannenbäume

Biike-Brennen

Am 12. Januar haben die Feuerwehren Emmelsbüll und Horsbüll, sowie einige Freiwillige die Tannenbäume im Dorf eingesammelt. Es ist immer eine nette Aktion und man ist erstaunt, wie unkompliziert dieses vor sich geht. Die Tannenbäume werden für die Biike am 21.2.2013 am Feuerwehrhaus in Horsbüll benötigt.

Vielen Dank für die geleistete Arbeit.

Seebrise e.V.





The Monkey Dancers



Das neue Programm für 2013 steht!

Mitte Oktober 2012 haben wir begonnen mit den Proben zu unserem neuen Tanzprogramm. In den letzten Wochen haben wir uns sogar 2 mal die Woche getroffen, aber jetzt steht es wieder, das 20 Minütige Tanzprogramm. Wie im vergangenen Jahr haben wir wieder einige Kostümwechsel während der Show parat. Die Musik über Pop, Rock und Schlagermusik trifft hoffentlich jeden Geschmack. Seit ein paar Wochen haben wir unseren Übungsraum nach Nordwarf verlegt, hier können die laut stampfenden Männer und die dröhnende Musik sich frei entfalten. Die Männer zeigen wirklich Spaß und eine Freude am Tanzen, das es jeden mitreißt. Bei den letzten Übungsabenden musste ich doch feststellen, dass sich auch ein kleiner Ehrgeiz zeigt.

Die Monkey Dancers sind:

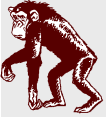
Hans, Jörg, Lorenz, Pascal, Volker, Helmut, Harald, Julius, Jochen.

Neu dabei sind Stefan und Gunnar, die Musik macht Hauke

Leider sind Simon und Jan Herwig nicht mehr dabei.

Vielen Dank für das letzte Jahr.





The Monkey Dancers



Im vergangenen Jahr hatten wir ca. 11 Auftritte, einige konnten wir leider nicht annehmen, da es sehr schwer ist, alle Tänzer unter einen Hut zu bekommen.

Quereinsteiger sind herzlich willkommen. Meldet Euch bei uns unter 046656/212 (Britta und Lorenz Momsen)

Für 2013 sind bereits schon ein paar Anfragen nach Auftritten gekommen. Wir freuen uns natürlich, wenn noch einige folgen (Tel. 04665/212).

Die Premiere hatten wir am 19.01.2013 im Friesischen Gasthof. Bedanken möchte ich mich herzlich bei den Frauen und Freundinnen von den Monkey Dancers, denn den flotten Kostümwechsel hätten wir ohne Euch nicht zustande bekommen. Hoffentlich unterstützt ihr uns auch 2013 so tatkräftig.



Wir tragen unsere Brüder



Feuerwehrmusikzug Emmelsbüll-Horsbüll

Beste Blasmusik aus Emmelsbüll-Horsbüll

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, ihr hattet einen guten Start ins neue Jahr 2013!

Wir vom Musikzug starteten mit unserem **Neujahrskonzert** am 13. Januar in der Rimberti-Kirche gleich erfolgreich ins neue musikalische Jahr. Nach wochenlanger Probe für dieses Konzert waren wir von Albert Franz wieder bestens vorbereitet, wenn es auch zuletzt zeitlich ein wenig knapp wurde.

Die Moderation an diesem Abend übernahm freundlicherweise Rolf Wiegandt, der informativ und unterhaltsam durch das Programm führte.

Dem begeisterten Publikum in der nahezu voll besetzten Kirche konnten wir ein abwechslungsreiches Programm bieten. Rock, Pop, Oldie, Musical, Filmmusik, Polka und Marschmusik – es war alles dabei.

Nach lang anhaltendem Applaus und natürlich einer Zugabe endete ein schöner Konzertabend und das zufriedene Publikum verließ die Kirche mit vielen lobenden Worten für uns - was wollen wir mehr!

Für die Spenden in unsere Spendentuba möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Neue Talente: Albert Franz hat mit der Ausbildung von Nachwuchsbläsern begonnen. Wir hoffen, dass die jungen Musiker viel Spaß dabei haben werden und irgendwann unseren Musikzug verstärken! Wer ebenfalls Interesse hat und dabei sein möchte, wende sich bitte an Albert Franz.

Für Fragen oder weitere Auskünfte stehen gerne zur Verfügung:

Ralf Boysen

Albert Franz

1. Vorsitzender

Musikalischer Leiter und Ausbilder

Tel.: 04661-4092

Tel.: 04665-723

E-Mail: fwmz-eh@versanet.de

Wer uns finanziell unterstützen möchte – unsere Bankverbindung:

VR-Bank Niebüll

Blz.: 21763542

Kto.: 6451888Viele

Grüße

Der Feuerwehrmusikzug Emmelsbüll-Horsbüll

Lady Fit beim TSV

Für Frauen ab 18 Jahren

Bei diesem Sportmix, machst du eine gute Figur!

Mit Sportelementen aus:

Bauch, Beine, Po, Aerobic, Thai-Bo, Stretching

Yoga

**Bei Spaß und guter Musik trainiert Ihr Ausdauer und
Beweglichkeit!**

Sporthalle Emmelsbüll-Horsbüll

Montags und Mittwochs 18.30 – 19.30 Uhr

Also schaut doch mal rein,

Neueinsteiger sind immer Willkommen!

Achtung Neu im TSV ab März 2013 !

Zumba

Sport & Party

**Fitness gemixt mit Partylaune und heißer Musik.
Hier kommst Du richtig auf Touren.**

**Den genauen Kursbeginn entnehmt bitte den Aushängen oder
schaut auf www.tsv-emmelsbuell.de (ab Mitte Februar 2013)**



Jugend –Kondi

Von 10 bis 16 Jahren

Voll Power durch den Tag !

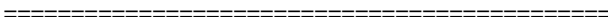
**Altersgerechtes Kraft und Konditionstraining
und jede Menge Spaß !**

Freitags

15.00– 16.30 Uhr

Sporthalle

Emmelsbüll-Horsbüll



Ferienfreizeit

Sie kennen doch sicher auch die Geschichten vom frechen kleinen Michel?

Er, Michel Svensson ist der Sohn von Alma und Anton Svensson und von Klein-Ida der Bruder. Die Familie lebt auf Hof Katthult



in dem Dorf Lönneberga im südschwedischen Smaland. Michel ist ein neugieriger und aufgeweckter Junge, der gerne Streiche spielt und immer wieder neue Einfälle hat. Michel ist bis heute eine der beliebtesten Figuren aus Astrid Lindgrens Werken.

Wir wollen uns in unserer diesjährigen Ferienfreizeit mit „Michel“ beschäftigen. Einige Streiche wollen wir nachspielen und dann darüber diskutieren, ob es sich wirklich um einen Streich handelt, oder war Michel ein ganz sozialer?

Laut einer Studie war Michel das erste ADHS-Kind und Michel wurde es erst im nach hinein klar, dass die Erwachsenen ihn nicht verstehen. Immer wenn der Vater schrie: „Miiiiichel“, wurde ihm bewusst, einen Fehler gemacht zu haben.

Ferienfreizeit

Ebenfalls wollen wir herausfinden, ob unsere Kinder und Jugendlichen auch noch Streiche machen. Wie sehen sie aus? Viele Kinder sitzen viele Stunden vor den PC oder vor der Spielekonsole. Mit unserem Angebot wollen wir Kinder zeigen, dass es auch noch eine Freizeit ohne elektronisches Spielzeug geben kann.

Genauso werden wir einige Gerichte aus der Geschichte nach kochen, und auch Bürger und Bürgerinnen einladen, um mit uns gemeinsam zu essen.

Kleidung soll genäht werden und natürlich darf das Männchen schnitzen nicht zu kurz kommen. Das Buch soll gelesen werden und auch sollen Bilder zu den Geschichten gezeichnet werden. Wir wollen versuchen, die Phantasie der Kinder und Jugendlichen zu wecken.

Unsere Freizeit findet vom **25. Juni bis zum 5. Juli 2013** wie gehabt, auf dem Bolzplatz in Emmelsbüll-Horsbüll statt. Wir erheben einen Kostenbeitrag für die gesamte Zeit in Höhe von 45,- Euro und für Geschwisterkinder die Hälfte. Wohngeldempfänger und sozialschwache Familien erhalten einen Zuschuss. Bei Zahlung des Beitrages auf unser Konto ist automatisch die Anmeldung erfolgt. Spenden nehmen wir dankend entgegen.

Seebrise e.V.

Helga Christiansen

Diverses

Osterbaum

Auch in diesen Jahr wollen wir versuchen, wieder einen Osterbaum auf dem Dorfplatz aufzustellen. Hierfür benötigen wir noch eine Menge an Plastikeier. Wer also welche abzugeben hat, wir nehmen sie gerne an.

Ostern

Wenn man die Tage in den Supermarkt geht, stellt man fest: Gerade noch war Weihnachten im Regal und jetzt ist Ostern schon drin. So ist es auch bei uns im Nordseespiegel. In der nächsten Ausgabe ist schon alles vorbei.

Somit ist auch bei uns in dieser Ausgabe etwas österlich.

Hurra, wir konnten endlich wieder Schlittschuhlaufen.....

In den letzten Tagen waren wir mehrmals auf den zugefrorenen Wasserlöchern in den umliegenden Fennen zum Schlittschuhlaufen. Echt schön.

Auch die Eisfläche in Niebüll wurde besucht.

Auf dem Spielplatz in Emmelsbüll war eine Eisfläche entstanden. Echt herrlich für uns Kinder und nicht gefährlich, da man dort nicht tief einsinken kann, wenn das Eis mal nicht hält.

Terminbörse 2013

Liebe Vereine und Verbände, wir bitten Sie uns Ihre Termine für 2013 zu mailen. Somit gehen wir das Risiko "Terminüberschneidungen" nicht ein. Wir werden alle Termine in einer Tabelle zusammenstellen und Euch dann per Mail zukommen lassen. Wir bitten um Zusendung als E-Mail bis zum 20. Febr. 2013.

Vielen dank im Voraus

Preisrätsel

Gewinner des Gutscheins für das Rätsels aus Nr. 16 ist
Hannes Karstensen. Herzlichen Glückwunsch

Für unsere Kids

Eisdisco

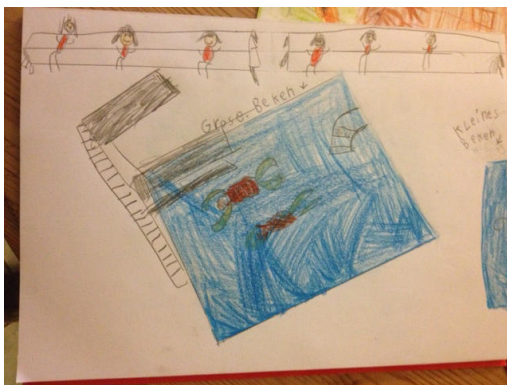
Am 15. Februar wollen wir in die Eisdisco nach Flensburg fahren. Dieses machen wir schon seit vielen Jahren und es ist schon eine Art Tradition. Auch dieses Jahr geht es wieder los. Start ist um 15.00 Uhr vom Markant Klanxbüll und ab 15.05 Uhr geht es vom „Friesischen Gasthof“ Emmelsbüll und ab 15.15 von Galmsbüll. Die Kosten incl. Bus und Eintritt betragen 5 Euro. Wer gerne mitmöchte, melde sich bitte umgehend bei uns an. Wir haben nur begrenzte Plätze.



Seebrise e. V.

Schwimmbus

Wir starten wieder mit dem Schwimmbus. Alle 14 Tage geht es mit dem Lila-Laune-Bus nach Niebüll ins Hallenbad. Wir starten um 15.00 Uhr in Klanxbüll und fahren dann über Horsbüll, Emmelsbüll, Galmsbüll nach Niebüll. Dort bleiben wir dann bis 17.45 bevor wir wieder die Heimreise antreten. Wer Interesse hat, mitzufahren, melde sich bitte umgehend. Der Unkostenbeitrag beträgt für sieben Fahrten incl. Eintritt 15,-- Euro.



Unbedingt Mitmachen

LASST UNS MALEN!

MALWETTBEWERB

"Was bedeutet mir der Wald?"

Auf dem Weg zu einer neuen EU Forststrategie

Motto des Malwettbewerbs: "Was bedeutet mir der Wald?" - das Bild kann also zum Beispiel zeigen wie wir mit dem Wald und von dem Wald leben, in ihm spielen oder ihn schützen.

- Du bist 6-10 Jahre alt
- Du lebst in der EU
- Du besuchst eine Schule in der EU
- Du malst oder zeichnest ein Bild zum Motto des Wettbewerbs auf einem Blatt Papier der Grösse einer Seite DIN A4
- Du kannst dem Bild einen Titel geben, wenn Du möchtest.
- Schreibe Deinen Vor- und Nachnamen, Dein Alter, Deine Klasse und die vollständige Anschrift Deiner Schule (mit einer email Adresse) auf die Rückseite des Bildes.
- Der Gewinner bekommt ein iPad und eine Reise nach Brüssel für sich und seine Eltern/Vertreter, um den Preis und seine Urkunde entgegen zu nehmen.

Bis zum 12. Februar 2013 sollten die gemalten Bilder bei uns sein, damit wir sie dann gemeinsam einsenden können.

Seebrise
Helga Christiansen

"Was bedeutet mir der Wald?"



1974-2014 Emmelsbüll-Horsbüll

Nordfriesland Tageblatt vom 18.06.1999

“Gemeinde feiert ihr 25jähriges Bestehen. Zur Hochzeitsparty wird in das Festzelt nach Südwesthörn eingeladen”

EMMELSBÜLLHORSBÜLL (dew) Die Gemeinde feiert Silberhochzeit. Das kündigt ein Plakat an und lädt alle Bürger morgen und am Sonntag zur Hochzeitsparty auf Südwesthörn ins Festzelt ein. Die Emmelsbüll-Horsbüller haben sich zum Feiern mit Südwesthörn einen neutralen Standort ausgesucht fernab der einstigen Mittelpunkte der Gemeinden Emmelsbüll und Horsbüll, die sich 1974 im Rahmen einer großen Gebietsreform verbanden.

Wie es in einer guten Ehe mal gut, mal schlecht läuft, gab's auch im Vorfeld des 25jährigen Gemeindejubiläums ein kurzes Gewitter, das, wie Bürgermeister Günther Carstensen betonte, gut tat und reinigende Wirkung hatte. Die Emmelsbüller und Horsbüller werden mit dem Jubiläum einen weiteren Schritt nach vorn machen und einen Beitrag zur Beseitigung immer noch bestehender Probleme tun, hofft Günther Carstensen, der erwartet, daß es weder die Emmelsbüller oder die Horsbüller heißt, sondern künftig nur noch die Emmelsbüll-Horsbüller wie es Kinder, Feuerwehrchor, Sport und Kirche vorleben.

Vor 25 Jahren wurde in Südwesthörn zwischen beiden Gemeinden der Grenzänderungsvertrag unterzeichnet, nach dem sich die beiden Gemeinden zu einer zusammenschlossen. Der Vertrag wurden von den Bürgermeistern Heinrich Bußmann (Horsbüll) und Johannes Karstensen (Emmelsbüll) sowie deren Stellvertretern Erich Springer und Jens Nissen im Beisein von Amtsvorsteher Walter Nitz und dem Leitenden Verwaltungsbeamten Hans-Georg Rusch besiegelt.

Mit der Trauung endete ein längerer Weg, auf dem zuvor aber bereits Formen der Kooperation erkennbar waren z. B. in Schulfragen. Mit dem Zusammenschluß folgten die Gemeinden den Leitlinien der Landesregierung zur Neuordnung von Gebiets- und Verwaltungsstrukturen. Für die Wiedingharde hatte damals ein noch weiter gehender Fusionsvorschlag vorgelegen, dem die Gemeinde jedoch nicht folgten. Die Gemeindevertretungen stimmten über die Fusion im Dezember 1973 ab: Die Emmelsbüller einstimmig, die Horsbüller mit zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung.

1974-2014 Emmelsbüll-Horsbüll

Die neue Gemeinde zählte bei der Fusion 1.362 Einwohner, davon 919 im Ortsteil Emmelsbüll, sowie eine Fläche von 3.600 Hektar. Als Brautgeschenk brachte das Land 200.000 Mark in die neue Gemeinde ein, die Schulden begleichen und die kommunale Grundausrüstung aufbessern sollte. Emmelsbülls bisheriger Bürgermeister Johannes Karstensen hatte sich seit langem für einen Zusammenschluß ausgesprochen, dessen Notwendigkeit er mit dem bereits bestehenden Zusammengehen im damaligen Schulverband begründete, seinerzeit von Sönke Peter Momsen geleitet. Sein Kollege Heinrich Bußmann hatte

erklärt, das Alte aufzugeben sei nicht leicht gefallen, doch nun setze man gute Hoffnungen ins Neue. Das Neue das wurden 25 Jahre Gemeinde Emmelsbüll-Horsbüll. Die neue Gemeinde erlebte bisher vier Bürgermeister: Jens Nissen (1974-1990), Karl Teske (1990-1994), Karl-Christian



Springer (1994-1998) und seit der letzten Kommunalwahl Günther Carstensen. Der heutige Bürgermeister, befragt nach den wichtigsten, in den 25 Jahren bewältigten Vorhaben, nannte den Erhalt der Schule am Kleinkoogsweg, den Bau der Ortsentwässerung und die Schaffung von Arbeitsplätzen durch die Royal Frysk an vorrangiger Stelle.

Diesen Vorhaben waren der Straßenbau, die Erschließung von Bauland, Dorferneuerungsprogramm, Dorfplatz, Gemeindehaus, Wohnungsbau, Sportplatzbau und weitere Projekte vorausgegangen.

Anmerkung der Redaktion: 2014 besteht die Gemeinde Emmelsbüll-Horsbüll 40 Jahre, hat also Rubin-Hochzeit. Ein Grund zum Feiern ?

Ein Leserbrief

29. 7. 73

Am 25. 7. 73 gab es

Zeugnisse.

Mein Zeugnis war richtig gut.

Ich gehe in die zweite Klasse.

Ich gehe in Nibüll zur Schule.

Mein Lieblingsfach ist Schwimmen.

Bald geht der Schimmbus

wieder los und darauf

freue ich mich.

~~Sei~~ viele Grüße von Finn

Rätsel

- Wie heißen die 3 ungeübten Personen mit vollem Namen?
- Wie hoch sind sie geklettert?
- Wer kommt aus welcher Stadt?

Hinweise

Eine Gruppe von Bergwanderern möchte die Zugspitze erklimmen: Büromenschen, die im Alltag mit dem Auto zum Brötchenholen fahren und ihre Abende im Fernsehsessel verbringen.

Was über 1200 Meter Höhe geschieht, ist ungewiss, aber jedenfalls sind drei unserer Flachlandtiroler völlig ungeübt und schaffen es maximal bis auf diese Höhe:

Wem geht bei 400m schon die Puste aus?

- Immerhin eine/r der drei Freizeit-Alpinisten schaffte es bis auf eine Höhe von 1200 Metern. Er/sie kommt aus Bielefeld.
- Margot Wallner schaffte die doppelte Höhe der Person, die aus Wilhelmshaven kommt.
- Eine Person heißt Mayer, aber keine der Damen.
- Ines Kordes wohnt mit ihrem Mann und zwei Katzen in Wilhelmshaven.
- Der/die Urlauber/in aus Jena machte bei 800 Metern schlapp.

Vorname	Georg		
Familienname			
Heimatstadt			
Höhe			

Bitte das Rechteck richtig ausfüllen und dann unter Angabe des Alters an die Redaktion senden. Unter den richtigen Lösungen von Kids bis 12 Jahren wird ein Gutschein über 10 € verlost.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Breitbandversorgung

Wie Sie sicher schon aus den lokalen Medien entnommen haben, gibt es die konkrete Planung, in den Ämtern "Mittleres Nordfriesland" und "Südtondern" jeden Haushalt mit Hochgeschwindigkeits-Kommunikationsanschlüssen zu versorgen. Auch in unserer Gemeinde soll diese Technologie Einzug halten, wenn, und das ist der Knackpunkt, **sich 70 Prozent der Haushalte verbindlich dazu bereiterklären**, einen entsprechenden Vertrag mit dem Anbieter zu schließen. Wenn wir nicht angeschlossen werden, werden wir für immer den Anschluss nach draußen verlieren, unsere Immobilien werden erhebliches an Wert verlieren, junge Familien werden uns verlassen, bzw. sich gar nicht erst hier ansiedeln. Unsere Kinder und Enkelkinder werden von einem wichtigen Bildungsangebot, dem Internet, abgeschnitten.

Was kostet das?

Vorausgesetzt, in unserer Gemeinde wird die notwendige Anschlussquote erreicht, werden sämtliche Kosten für Material und Erdarbeiten von der Breitbandnetzgesellschaft getragen.

Der Anschluss Ihres Haushaltes kostet Sie dann derzeit einmalig 100,00 €.

Die laufenden Kosten richten sich nach den Leistungen, die Sie in Anspruch nehmen.

Um Ihnen einen kleinen Überblick zu geben, verweisen wir an dieser Stelle auf die Tarifübersicht des Anbieters KielNET, der über das zukünftige Netz unser Partner sein wird:

[Tarifübersicht KielNET](#)

Wer kann mir denn meine Fragen beantworten?

In erster Linie wenden Sie sich an eine(n) Gemeindevertreter(in) Ihres Vertrauens. Aber auch die in unserer Gemeinde ansässige EDV-Firma "marka-it.net", Markus Kafurke, hat sich bereit erklärt, Sie kostenlos zu dem Thema Breitband zu beraten und Ihre Fragen zu beantworten. Entsprechendes Informationsmaterial ist vorhanden und Herr Kafurke steht in engem Kontakt mit der Breitbandnetzgesellschaft, um immer auf dem neuesten Informationsstand zu sein. Sie erreichen Herrn Kafurke über Mobilfunk unter: 0170 / 986 05 05 oder über die Internetseite www.marka-it.net

Veranstaltungen der Seebrise

Südwesthörner Sommertage

Auch in diesem Jahr finden wieder wie gehabt die Südwesthörner Sommertage statt. Von Mai bis September sollen sie immer am ersten Sonntag im Monat von 14.00 bis 18.00 Uhr stattfinden. Wer als Verein mitmachen möchte, melde sich bitte bei uns.

Schleusenkönigin

Am 18. Mai 2013 wollen wir die zweite Schleusenkönigin küren.

Die Bewerbung sollte ein oder zwei DIN A4 Seiten umfassen und zwei Fotos beinhalten. Ein Portrait und eine Ganzkörperaufnahme. Hier bitte aber keinesfalls Nacktfotos. In der Bewerbung müssen folgende Angaben enthalten sein: Dein Vor- und Nachname, Deine vollständige Adresse (damit wir Dir antworten können), gerne auch Telefon und/oder Emailadresse (falls vorhanden), Dein Geburtsdatum (ganz wichtig, wegen dem ganzen Rechtskram...), deinen Beruf (dann können wir Dich besser einschätzen). Falls Du jünger als 18 Jahre sein solltest, müssen Deine Eltern in der Bewerbung ihr Einverständnis erklären, dass Du mitmachen darfst!

Deine Bewerbung schickst Du entweder per Post oder per E-Mail - am besten als PDF-Dokument im Dateianhang - an folgende Adresse:

Seebrise e.V., Neuhorsbüllerweg 12 ,25924 Emmelsbüll-Horsbüll
E-Mail: info@seebrise.net.

Der Einsendeschluss ist der 15.04.2013, der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Die Seebrise e.V. behält sich vor, mangels geeigneter Kandidatinnen den Wettbewerb abzusagen.

Seebrise e.V.
Helga Christiansen

Termine

13.02.2013 TSV

Nachbarschaftsfrühstück in der ehemaligen Schule ab 9:00

21.02.2013 FF Horsbüll

Biikebrennen ab 18:00 Uhr Sonnenhof, 19:00 Uhr Gerätehaus Horsb.

23.02.2013 DRK 14:30 Uhr Friesischer Gasthof

Theatergruppe FF Emmelsbüll „Spuk bei Ruffers“

13.03.2013 TSV

Nachbarschaftsfrühstück in der ehemaligen Schule ab 9:00 Uhr

13.03.2013 TSV

Jahreshauptversammlung 19:30 Uhr Friesischer Gasthof

16.03.2013 TSV

Hallenflohmarkt in der Turnhalle 13:00 - 17:00 Uhr

09.03.2013 DRK

Theaterbesuch in Leck, Abfahrt 13:30 Uhr Friesischer Gasthof

20.03.2013 DRK J

Jahreshauptversammlung 19:30 Uhr im Friesischen Gasthof. Im Anschluss Auftritt der Monkey Dancer.

06.04.2013 FF Emmelsbüll

Autorally ab 9:30 Uhr vom Gemeindehaus

10.04.2013 TSV

Nachbarschaftsfrühstück in der ehemaligen Schule ab 9:00 Uhr

20.04.2013 TSV

Fahrt zur Sylter Welle mit der Jugend

24.04.2013 DRK

Lotto im Pastorat Horsbüll ab 14:30 Uhr

18.05.2013 Seebrise

Wahl der Schleusenkönigin 2013

Termine

29.05.2013 DRK

Halbtagestour nach Wesselburen zum Eierrog-Seminar

21.06.2013 Sozialverband

Grillfest ab 19 Uhr bei Ingrid Petersen, Diedersbüllere Str. 14

22.06.2013 Sozialverband

Kinderfest ab 14 Uhr bei Ingrid Petersen, Diedersbüller Str. 14

26.06.2013 DRK

Lotto im Pastorat Horsbüll ab 14:30 Uhr

29.06.2013 TSV

Sommerfest

31.07.2013 DRK

Aufführung des Seniorentanzkreises ab 14:30 Uhr

04.08.2013 TSV

Südwesthörner Sommertage mit dem TSV

25.09.2013 DRK

Spielenachmittag ab 14:30 Uhr im Friesischen Gasthof

30.10.2013 DRK

Lotto im Pastorat Horsbüll ab 14:30 Uhr

15.11.2013 DRK

Jahreslotto ab 19:30 Uhr im Friesischen Gasthof

04.12.2013 DRK

Adventsfeier ab 14:30 Uhr im Friesischen Gasthof



Ein Damenchor a. Capella

Wäre schön, wenn wir auch heute noch einen Damenchor hätten.

Wer kennt denn jemanden auf dem Bild, welches Jahr war der Auftritt und wo fand er statt?

Impressum: Herausgegeben vom Verein Seebrise e.V..

Redaktion: Helga Christiansen, Günther Carstensen. Layout: Microsoft
Publisher 2003 und 2007. Auflage: 330 bis 350.

Anschriften u. verantwortlich i. S. d. Pressegesetzes:

Helga Christiansen, Neuhorsbüllener Weg 12, 25924 Emmelsbüll-Horsbüll
Tel. 04665-403, Mobil 0160-94 96 72 48, Mail: christiansenteam@aol.com
Günther Carstensen, Wenlihörner Weg 12, 25924 Emmelsbüll-Horsbüll
Tel. 04665-346, Fax 04665/780, Mail: moorham@wenlihoern.de

Spendenkonto:

Seebrise

Hypo-Vereinsbank BLZ 200 300 00 Kto. Nr. 293 902 441

Für unverlangt gesandte Beiträge übernehmen wir keine Haftung.
Wir behalten uns vor, Beiträge und Leserbriefe bei Bedarf zu kürzen.